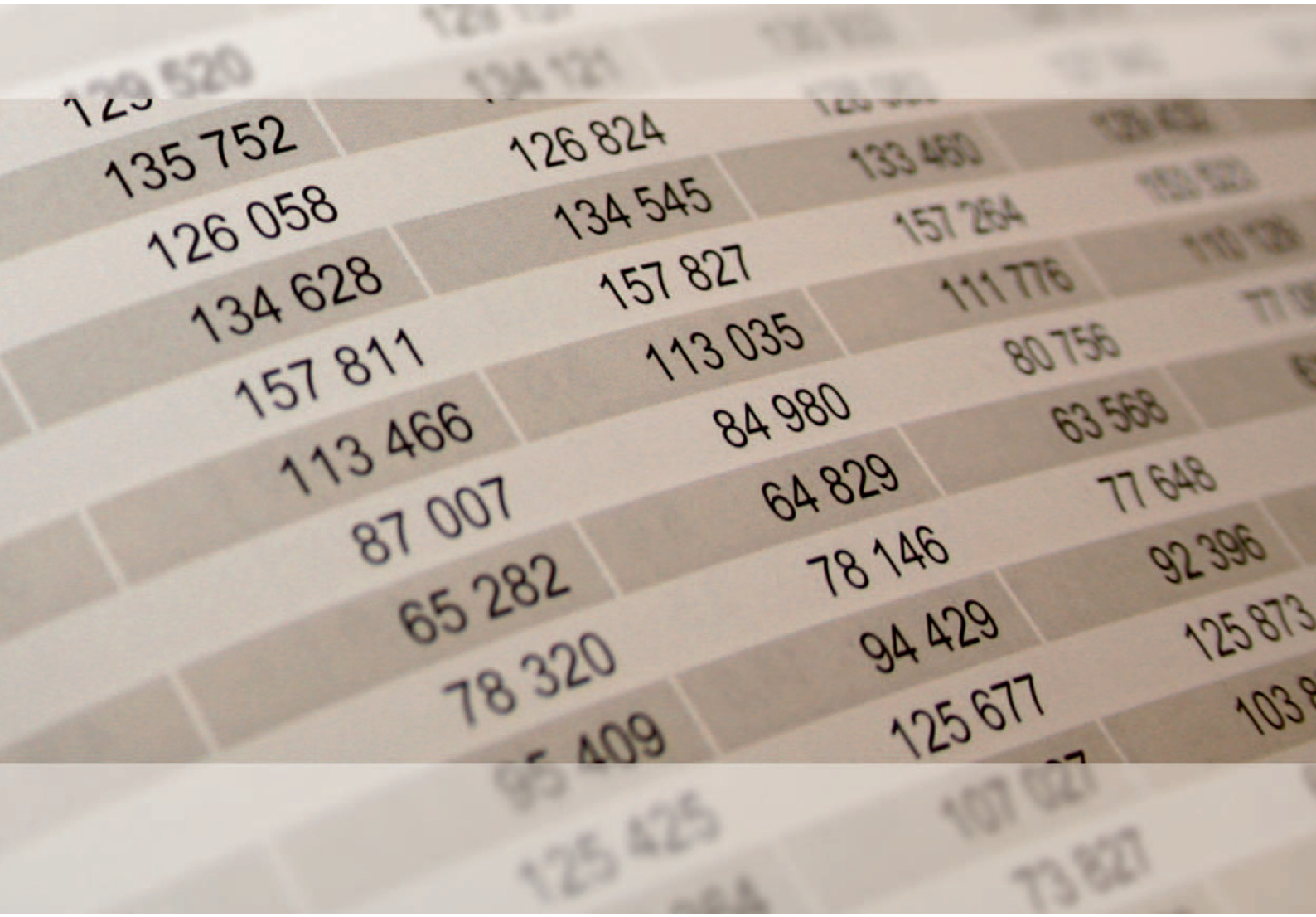
RheinlandPfalz
STATISTISCHES LANDESAMT

2016

STATISTISCHE BERICHTE



Statistik nutzen

Vorläufige Weinmosternte 2015

Abschließendes Ergebnis der Ernteberichterstattung im November

C II - j/15 · Kennziffer: C2043 201500 · ISSN: 1430-5070

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

g. g. A.	geschützte geografische Angabe
g. U.	geschützte Ursprungsbezeichnung
ha	1 Hektar = 100 Ar = 10 000 m²
hl	1 Hektoliter = 100 Liter

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik **4**

Glossar **6**

Tabellen

T 1 Vorläufige Weinmosternte 2014 und 2015 nach Anbaugebieten 7

T 2 Vorläufige Weinmosternte 2014 und 2015 nach Anbaugebieten und Rebsorten 9

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost liefert Informationen über die voraussichtlichen Hektarerträge. Geschätzt wird grundsätzlich der Ertrag, unabhängig von der späteren Verwendung bzw. Verwertung. Zusammen mit den Ergebnissen der Rebflächenerhebung bilden sie die Grundlage für die Berechnung vorläufiger Erntemengen. Die Daten bilden eine wichtige Grundlage für die Beurteilung der Marktlage im Bereich der weinbaulichen Produktion und für die Vorausschätzung der zukünftigen Angebots- und Preislage.

Die Berichterstattung liefert Grunddaten, die für weinbaupolitische Entscheidungen, Absatz fördernde Maßnahmen (Deutsche Weinfonds, Gebietsweinwerbung) und Beratungsempfehlungen erforderlich sind. Die Ergebnisse werden ferner zur Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler und supranationaler Ebene benötigt und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1975) geändert worden ist.

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Verordnung (EG) Nr. 436/2009 der Kommission vom 26. Mai 2009 mit Durchführungsbestimmungen hinsichtlich der obligatorischen Meldungen und der Sammlung von Informationen zur Überwachung des Marktes, der Begleitdokumente für die Beförderung von Weinbauerzeugnissen und der Ein- und Ausgangsbücher im Weinsektor (ABl. L 128 vom 26.05.2009 S. 15) in der jeweils geltenden Fassung.

Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66) in der jeweils geltenden Fassung.

Erhebungsumfang

Zur Grundgesamtheit gehören alle Rebflächen im Ertrag (Ertragsrebflächen).

Regionale Ebene

Die Erntemeldung ist regional nach Anbaubereichen anzugeben. Die sekundärstatistische Auswertung für die Ertragsrebflächen erstreckt sich dementsprechend auf Anbaugebiete und Bereiche.

Die Angaben werden nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen erfasst. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Soweit noch eine Bezirksberichterstattung erfolgt, beziehen sich die Angaben auf den Berichtsbezirk.

Berichtskreis

Der Erhebungsbereich umfasst alle landwirtschaftlichen Betriebe mit Rebflächen. Die Erhebung der Angaben erfolgt bei ausgewählten Betrieben, deren Inhaber/-innen oder Leiter/-innen auf freiwilliger Basis bereit sind, als Ernte- und Betriebsberichterstatterinnen oder Ernte- und Betriebsberichterstatter an der Erhebung teilzunehmen. Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost wird in der Regel als Betriebsberichterstattung durchgeführt, d. h. die Berichterstatterinnen und Berichterstatter berichten über Verhältnisse in einem weinanbauenden Betrieb. In Ausnahmefällen berichten neben den Betriebsberichterstatterinnen und Betriebsberichterstattern auch Ernteberichterstatterinnen und Ernteberichterstatter, die jeweils für einen Berichtsbezirk zuständig sind. Die Berichtsbezirke bestehen in der Regel aus einer Gemeinde. Die ehrenamtlichen Berichterstatterinnen und Berichterstatter werden aus dem Kreis der Landwirtschaftsverwaltung bzw. den statistischen Ämtern der Länder bekannten Winzerinnen und Winzer gewonnen.

In der Berichterstattung über Reben und Weinmost sind rund 260 ehrenamtliche Berichterstatterinnen und Berichterstatter tätig.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/ -zeitpunkt

Zu den Erhebungsinhalten der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost gehören folgende Merkmale:

- Ausgewählte phänologische Parameter
- Schätzungen der voraussichtlichen Mosterträge für wichtige Rebflächen
- Qualität des Mostes

Die Merkmale werden im Zeitraum Juli bis Oktober erhoben. Das Erhebungsprogramm ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

Ü 1 Erhebungsprogramm der Ernteberichterstattung für Reben und Weinmost

Berichtsmonat	Merkmale
Juli	• Beginn und Dauer der Blüte • Verlauf der Blüte • Gescheinansatz • Verrieselungsschäden • Ansatz der Trauben
August	• 1. Vorschätzung der Mosterträge
September	• 2. Vorschätzung der Mosterträge
Oktober	• Endgültige Schätzung der Mosterträge, Qualitätsstufen und Mostgewichte

Hochrechnung

Aus den Ertragsschätzungen und den Anbauflächen der Berichterstatterinnen und Berichterstatter wird für wichtige Rebsorten und für die sonstigen Rebsorten ein gewogener Durchschnittsertrag für Anbaubereiche berechnet. Im nächsten Schritt werden die aus der letzten Rebflächenerhebung ermittelten Ertragsrebflächen mit den geschätzten Hektarerträgen multipliziert und so eine Erntemenge für die regionale Einheit berechnet. Aus der Addition der Erntemengen und der Ertragsrebflächen ergeben sich die geschätzten durchschnittlichen Hektarerträge auf Landesebene.

Bei der Ernte- und Betriebsberichterstattung Reben und Weinmost handelt es sich um eine freiwillige Erhebung, für die ehrenamtlich tätige Berichterstatterinnen und Berichterstatter geworben werden. Es wird demzufolge kein auf mathematischen Grundsätzen basierendes Stichprobenverfahren eingesetzt. Dies kann insbesondere bei Rebsorten mit geringem Anbauumfang und geringer regionaler Bedeutung zu Problemen bei der Genauigkeit der Ergebnisse führen. Um dem zu entgegnen, wird versucht, den Abdeckungsgrad möglichst hochzuhalten bzw. die regionale Unterschiedlichkeit der Anbau- und Ertragsverhältnisse durch eine entsprechende Auswahl der Berichterstatterinnen und Berichterstatter möglichst gut abzubilden.

Vergleichbarkeit

Bei zeitlichen Vergleichen sind folgende methodischen Einschränkungen zu beachten. Für die Berechnung der durchschnittlichen Hektarerträge wird die Ertragsrebfläche herangezogen, die seit 1994 nach der Belegenheit aufbereitet wird. Dadurch ergibt sich eine geringfügige Einschränkung der Vergleichbarkeit zu den bis 1993 nach dem Betriebsprinzip aufbereiteten Flächen.

Die Qualitätseinstufung des Erntegutes wird seit dem Jahre 2003 entsprechend den Angaben in der Traubenerntemeldung vorgenommen.

Besondere fachliche Hinweise

Das Ergebnis der Weinmosternte des Berichtsmonats Oktober wird in dem statistischen Bericht mit der Kennziffer C2043 veröffentlicht. Die Ergebnisse der anderen Berichtsmonate der Ernte- und Betriebsberichterstattung (Juli, August, September) werden in den statistischen Berichten mit der Kennziffer C2063 veröffentlicht. Die endgültigen

Ernteergebnisse werden im März des darauffolgenden Jahres auf Basis der Traubenerntemeldung im Bericht C2053 veröffentlicht.

Rebflächen, die zur Produktion von Esstrauben dienen, sowie Rebflächen, die von rheinland-pfälzischen Betrieben bewirtschaftet werden und nicht in Rheinland-Pfalz belegen sind, bleiben bei der Berechnung der Ertragsrebfläche unberücksichtigt.

Glossar

Ertragsrebfläche

Bestockte Rebfläche ab dem zweiten Weinwirtschaftsjahr nach dem der Pflanzung.

Verrieselung

Als Verrieselung wird eine Befruchtungsstörung der Weinrebe bezeichnet, die zu Kleinbeerigkeit und damit zu einer Ertragsminderung führt. Diese kann bis ca. 3 Wochen nach der Blüte auftreten. Häufig spielen klimatische Bedingungen während dieser Zeit eine wichtige Rolle.

Weinmost

Ist der durch Keltern gewonnene Saft aus Weinbeeren. Die Erntemenge für die Weinmosterzeugung wird in Liter Wein ohne Wein-(Hefe-)trub erfasst. Er ist Ausgangsstoff für die Wein- und Sektbereitung, Traubensaft (Traubensüßmost), Fruchtsaft, Süßreserve, Mostkonzentrat und Rektifiziertes Traubenmost-Konzentrat (RTK).

T 1 Vorläufige Weinmosternte 2014 und 2015 nach Anbaugebieten

Land Anbaugebiet	Ertragsrebfläche[1]	Hektarertrag		Erntemenge	
		2014	2015	2014	2015
	ha	hl			
Weinmost insgesamt					
Ahr	547	79,6	83,4	43 778	45 608
Mittelrhein	439	62,2	64,4	27 280	28 293
Mosel	8 483	100,6	92,7	852 037	786 682
Nahe	4 106	82,3	88,6	338 495	363 867
Rheinhessen	25 754	99,8	94,6	2 574 784	2 436 286
Pfalz	22 976	96,3	97,4	2 218 161	2 238 145
Rheinland-Pfalz	62 305	97,0	94,7	6 054 535	5 898 881
Weißmost					
Ahr	88	83,1	85,0	7 199	7 446
Mittelrhein	374	60,9	62,7	22 756	23 490
Mosel	7 669	100,9	92,2	772 647	707 311
Nahe	3 076	80,1	87,3	246 025	268 452
Rheinhessen	17 866	98,4	93,0	1 742 744	1 661 485
Pfalz	14 466	93,6	94,2	1 344 247	1 362 983
Rheinland-Pfalz	43 539	95,6	92,6	4 135 619	4 031 167
Rotmost					
Ahr	460	78,9	83,0	36 579	38 162
Mittelrhein	65	69,8	73,9	4 524	4 803
Mosel	814	97,2	97,5	79 390	79 371
Nahe	1 030	88,8	92,7	92 470	95 415
Rheinhessen	7 887	102,7	98,2	832 040	774 801
Pfalz	8 510	100,7	102,8	873 914	875 162
Rheinland-Pfalz	18 765	100,1	99,5	1 918 916	1 867 714

1 Vorläufige Rebfläche 2015.

noch: T 1 Vorläufige Weinmosternte 2014 und 2015 nach Anbaugebieten

Land Anbaugebiet	Durchschnittliches Mostgewicht		Von der Erntemenge 2015 geeignet für		
	2014	2015	Wein/Landwein	Qualitätswein	Prädikatswein
	Grad Öchsle		%		
Weinmost insgesamt					
Ahr	77	79	0	45	55
Mittelrhein	77	85	2	18	81
Mosel	74	78	0	38	62
Nahe	77	82	0	31	69
Rheinhessen	76	81	0	34	66
Pfalz	77	81	0	41	59
Rheinland-Pfalz	76	80	0	37	63
Weißmost					
Ahr	73	75	0	66	34
Mittelrhein	77	85	-	14	86
Mosel	74	78	0	37	63
Nahe	78	83	0	24	76
Rheinhessen	77	82	0	26	74
Pfalz	78	82	0	31	69
Rheinland-Pfalz	77	81	0	30	70
Rotmost					
Ahr	78	80	0	41	59
Mittelrhein	78	84	10	33	57
Mosel	76	77	0	44	55
Nahe	75	78	1	50	49
Rheinhessen	74	79	1	49	50
Pfalz	75	78	0	57	42
Rheinland-Pfalz	74	79	1	53	47

T 2 Vorläufige Weinmosternte 2014 und 2015 nach Anbaugebieten und Rebsorten

Land Anbaugebiet	Ertragsrebfläche[1]	Hektarertrag		Erntemenge	
		2014	2015	2014	2015
	ha	hl			
Riesling					
Rheinland-Pfalz	16 689	90,8	88,5	1 505 925	1 477 787
darunter					
Mittelrhein	300	59,0	59,3	17 723	17 746
Mosel	5 243	96,0	87,9	502 302	460 643
Nahe	1 159	68,1	82,9	78 753	96 079
Rheinhessen	4 299	93,8	89,9	395 088	386 561
Pfalz	5 643	90,2	90,9	508 375	513 055
Müller-Thurgau					
Rheinland-Pfalz	7 683	115,6	108,0	887 233	830 189
darunter					
Mosel	1 027	115,6	100,8	120 222	103 604
Nahe	522	105,0	96,6	54 476	50 481
Rheinhessen	4 121	118,9	108,2	485 116	445 905
Pfalz	1 977	112,2	115,0	224 345	227 299
Silvaner, Grüner					
Rheinland-Pfalz	3 143	102,1	98,0	328 074	307 928
darunter					
Nahe	234	99,4	98,9	23 868	23 091
Rheinhessen	2 252	104,7	97,6	239 091	219 861
Pfalz	656	94,4	98,9	64 998	64 868
Kerner					
Rheinland-Pfalz	2 108	97,0	94,6	212 446	199 351
darunter					
Mosel	252	94,0	99,6	24 800	25 144
Nahe	144	83,4	89,6	12 498	12 886
Rheinhessen	845	90,6	89,0	79 855	75 179
Pfalz	858	106,8	99,4	94 662	85 349

1 Vorläufige Rebfläche 2015.

noch: T 2 Vorläufige Weinmosternte 2014 und 2015 nach Anbaugebieten und Rebsorten

Land Anbaugebiet	Durchschnittliches Mostgewicht		Von der Erntemenge 2015 geeignet für		
	2014	2015	Wein/Landwein	Qualitätswein	Prädikatswein
	Grad Öchsle		%		
Riesling					
Rheinland-Pfalz	77	83	0	18	82
darunter					
Mittelrhein	77	86	-	10	90
Mosel	75	81	-	19	81
Nahe	79	85	-	12	88
Rheinhessen	78	84	1	14	86
Pfalz	77	84	-	22	78
Müller-Thurgau					
Rheinland-Pfalz	73	74	0	61	39
darunter					
Mosel	69	71	0	85	15
Nahe	72	75	0	48	52
Rheinhessen	73	75	0	55	45
Pfalz	74	74	1	63	36
Silvaner, Grüner					
Rheinland-Pfalz	74	81	0	28	72
darunter					
Nahe	73	79	1	33	66
Rheinhessen	73	82	0	26	74
Pfalz	74	79	0	32	68
Kerner					
Rheinland-Pfalz	81	86	-	18	82
darunter					
Mosel	76	79	-	40	60
Nahe	85	85	-	25	75
Rheinhessen	82	89	-	9	91
Pfalz	82	86	-	19	81

noch: T 2 Vorläufige Weinmosternte 2014 und 2015 nach Anbaugebieten und Rebsorten

Land Anbaugebiet	Ertragsrebfläche[1]	Hektarertrag		Erntemenge	
		2014	2015	2014	2015
	ha	hl			
Dornfelder					
Rheinland-Pfalz	7 239	120,3	113,6	887 314	822 295
darunter					
Mosel	309	109,3	107,2	34 638	33 129
Nahe	435	109,4	104,0	48 318	45 202
Rheinhessen	3 419	122,9	110,6	427 855	378 271
Pfalz	3 052	120,4	119,2	374 276	363 693
Portugieser, Blauer					
Rheinland-Pfalz	2 956	107,7	105,9	341 372	313 005
darunter					
Ahr	25	92,3	90,3	2 574	2 213
Nahe	92	88,3	106,0	8 531	9 734
Rheinhessen	1 252	105,9	102,8	143 611	128 689
Pfalz	1 581	110,7	108,7	186 063	171 739
Spätburgunder, Blauer					
Rheinland-Pfalz	4 109	85,1	87,6	346 221	359 949
darunter					
Ahr	349	78,9	85,5	27 292	29 801
Mosel	375	87,0	92,1	32 115	34 518
Nahe	273	68,0	82,0	18 215	22 394
Rheinhessen	1 429	84,5	84,2	120 197	120 365
Pfalz	1 642	89,7	91,3	145 657	149 954

1 Vorläufige Rebfläche 2015.

noch: T 2 **Vorläufige Weinmosternte 2014 und 2015 nach Anbaugebieten und Rebsorten**

Land Anbaugebiet	Durchschnittliches Mostgewicht		Von der Erntemenge 2015 geeignet für		
	2014	2015	Wein/Landwein	Qualitätswein	Prädikatswein
	Grad Öchsle		%		
Dornfelder					
Rheinland-Pfalz	71	75	1	68	32
darunter					
Mosel	70	72	1	69	30
Nahe	70	73	1	72	28
Rheinhessen	71	76	0	62	38
Pfalz	72	75	1	73	26
Portugieser, Blauer					
Rheinland-Pfalz	69	72	0	80	20
darunter					
Ahr	67	68	-	93	7
Nahe	67	71	1	99	0
Rheinhessen	71	74	0	70	30
Pfalz	68	71	1	86	14
Spätburgunder, Blauer					
Rheinland-Pfalz	82	88	-	14	86
darunter					
Ahr	78	81	-	36	64
Mosel	81	82	-	23	77
Nahe	85	89	-	9	91
Rheinhessen	82	88	-	12	88
Pfalz	84	91	-	11	89

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.